

Produktname: Claudin-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper

Katalog-Nr.: APRab08899

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	30kDa

Antigen-Informationen

Genname	CLDN1
Alternative Namen	CLDN1; CLD1; SEMP1; Claudin-1; Senescence-associated epithelial membrane protein
Gen-ID	9076.0
SwissProt ID	O95832
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Claudin 1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 162–211

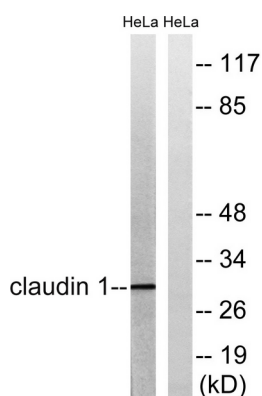
Hintergrund

Tight Junctions stellen eine Form der Zell-Zell-Adhäsion in Epithel- oder Endothelzellschichten dar. Sie bilden kontinuierliche Abdichtungen um die Zellen und dienen als physikalische Barriere, die den ungehinderten Durchtritt von gelösten Stoffen und Wasser in den parazellulären Raum verhindert. Diese Verbindungen bestehen aus einem Netzwerk kontinuierlicher Stränge in der nach außen gerichteten zytoplasmatischen Schicht mit komplementären Furchen in der nach innen gerichteten extrazytoplasmatischen Schicht. Das von diesem Gen kodierte Protein, ein Mitglied der Claudin-Familie, ist ein integrales Membranprotein und Bestandteil der Tight-Junction-Stränge. Funktionsverlustmutationen führen zum neonatalen Ichthyose-sklerosierenden Cholangitis-Syndrom (NISCH). [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte im CLDN1-Gen sind die Ursache des neonatalen Ichthyose-sklerosierenden Cholangitis-Syndroms (NISCH) [MIM:607626]. NISCH wird auch als Ichthyose mit Leukozytenvakuolen-Alopezie und sklerosierender Cholangitis (ILVASC) bezeichnet. Es handelt sich um ein seltenes, autosomal-rezessives, komplexes Ichthyose-Syndrom, das durch Hypotrichose der Kopfhaut, vernarbende Alopezie, Ichthyose vom vulgären Typ und sklerosierende Cholangitis gekennzeichnet ist. Funktion: Spielt eine wichtige Rolle bei der Tight-Junction-spezifischen Obliteration des Interzellularraums durch calciumunabhängige Zelladhäsionsaktivität (durch Ähnlichkeit). Wirkt als Korezeptor für den HCV-Eintritt in Leberzellen. Ähnlichkeit: Gehört zur Claudin-Familie. Untereinheit: Kann Homo- und Heteropolymere mit anderen CLDN bilden. Homopolymere interagieren mit CLDN3-, aber nicht mit CLDN2-Homopolymeren. Interagiert direkt mit TJP1/ZO-1, TJP2/ZO-2 und TJP3/ZO-3. Interagiert mit MPDZ und INADL (durch Ähnlichkeit). Kann mit den HCV-E1- und E2-Proteinen interagieren. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Leber und Niere. Exprimiert in Herz, Gehirn, Milz, Lunge und Hoden.

Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Tight Junctions; Transendotheliale Migration von Leukozyten; Infektion mit pathogenen *Escherichia coli*;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die 24 h mit 2 nM Hu behandelt wurden, unter Verwendung des Claudin-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.